

# Ein Mann der leisen Töne mit viel Herz und großer Leidenschaft

Willy Imhof hat „seinen“ TVG, die heimische Leichtathletik-Szene und den GGG-Schulsport jahrzehntelang geprägt – jetzt ist er mit 76 Jahren gestorben

Von Dieter Geissler

**D**er TV Gelnhausen, der Leichtathletik-Kreis Gelnhausen-Schlüchtern und das Kollegium des Grimmelshausen-Gymnasiums (GGG) trauern um Willy Imhof, der im Alter von 76 Jahren plötzlich und unerwartet gestorben ist. Mit ihm verliert die heimische Sportwelt ein Vorbild im besten Sinne, denn dem Verstorbenen hat insbesondere die regionale Leichtathletik-Szene, aber auch der Schulsport in der Barossastadt sowie im gesamten Main-Kinzig-Kreis immens viel zu verdanken.

Das nachhaltige Wirken des gebürtigen Gründers hatte viele Facetten. Für seinen Verein, den TV Gelnhausen, engagierte sich der Willy Imhof über mehr als fünf Jahrzehnte. In jungen Jahren glänzte der talentierte Athlet als aktiver Zehnkämpfer, der unter anderem mit der Mannschaft einen Hessenmeister-Titel gewann.

Später drückte er dem TVG als erfolgreicher Trainer und zuletzt als Wettkampfwart im Vorstand der renommierten Leichtathletik-Abteilung des Vereinslebens der Barossastädter einen prägenden Stempel auf. Imhof coachte in den 80er und 90er Jahren Karin und Ute Lix. Die Schwestern zählten in den Sprint- und Langsprint-Disziplinen bis 800 Meter zur nationalen Spitze. Vor allem über 400 Meter war das Duo sehr stark und feierte auch Erfolge auf der internationalen Bühne. Das TVG-Urgestein war bis zu seinem Tod auch der Trainer des aktu-



Er hat sich um die Entwicklung des Sports in Gelnhausen sowie im Main-Kinzig-Kreis in herausragender Art und Weise verdient gemacht: Willy Imhof wird in vielerlei Hinsicht fehlen.

FOTO: GNZ

ellen Gelnhäuser Top-Zehnkämpfers Martin Kriatz.

In seiner Funktion als Wettkampfwart sorgte Willy Imhof dafür, dass die organisatorischen Gelingen zahlreicher Wettkämpfe inklusive Hessischer Meisterschaften, die vom TV Gelnhausen ausgerichtet wurden. Im Präsidium des Hessischen Leichtathletik-Verbandes fungierte er zudem mehrere Jahre als Lehrwart.

Darüber hinaus führte der Sport-Enthusiast den Leichtathletik-Kreis Gelnhausen-Schlüchtern zehn Jahre lang als Vorsitzender an. Ende Januar 2025 übergab er hier den Staffelstab an seinen Nachfolger Stephan Dorendorf.

In all den genannten Funktionen erwarb sich der Verstorbenen aufgrund seiner ruhigen, sachlichen Art und seiner stets lösungsorien-

tierten Herangehensweise größten Respekt bei Vereinsvertretern, Klubkameraden sowie den Athleten, die von ihm mit Akribie trainiert wurden im Bestreben, sie stetig weiterzuentwickeln.

Der Pädagoge Imhof, der auch Kunst und Werken unterrichtete, war Sportlehrer aus Leidenschaft. An „seiner“ Schule, dem Grimmelshausen-Gymnasium, für das er seit dem 1. September 1970 über 40 Jahre tätig war, genoss er sowohl im Kollegium als auch bei der Schüler-schaft große Sympathien. Als Schulsportkoordinator für den Main-Kinzig-Kreis und Vorsitzender der Fachkonferenz Sport reichte das zielorientierte Wirken des Verstorbenen im schulischen Kontext weit über das engere GGG-Umfeld hinaus. So brachte der überzeugte Pragmatiker beispielsweise seine

umfangreiche Expertise als Fachberater bei der Realisierung des Anbaus der Gelnhäuser Großsporthalle effektiv mit ein.

Willy Imhofs Verabschiedung in den Ruhestand erfolgte am 3. Februar 2012 im Rahmen eines eigens für ihn am GGG ausgerichteten Festaktes. Bei der Feier in der Schulturnhalle waren neben dem kompletten Lehrer-Kollegium auch zahlreiche GGG-Pensionäre anwesend, denn mit einigen von ihnen spielte der Verstorbene sehr gerne donnerstags Fußball. Der Vertreter des Staatlichen Schulfußballs in Hanau, Georg Semmel, lobte Willy Imhof damals zutreffend als „Urgestein des Schulsportes“ und hob dessen hohe Professionalität hervor. Auch die SchülerInnen der Siegermannschaft 2011 des Wettbewerbs „Jugend trainiert für Olympia“ bedankten sich bei ihrem Lehrer für dessen hervorragende und gewinnbringende Betreuung bei der Endrunde in Berlin.

Schliessendlich sei angemerkt, dass Willy Imhof ungeachtet seiner Ämter und der sich daraus mitunter ergebenden Notwendigkeit der öffentlichen Präsenz nie ein Freund von großen Worten war. Prägnanz in den Aussagen, ein feinsinniger Humor und die Fähigkeit zuzuhören zeichneten ihn zeitlebens aus.

In diesem Sinne: Willy Imhof hat für die Sportwelt in Gelnhausen und Umgebung Herausragendes bewegt. Sein beispielhafte Tatkraft, seine positive Aura und seine Warmherzigkeit werden fehlen. Gleichwohl wird er der heimischen Sportszene, die Willy Imhofs Andenken in Ehren hält, in allerbesten Erinnerung bleiben.

## HANDBALL

### 2. Bundesliga Männer

TV Hüttenberg – TuSEM Essen	37:34
HC Elbflorenz – HBW Balingen-Weilstetten	27:28
HSC Coburg – HC Oppenweiler/B.	30:22
VfL Lütbeck-Bad Schwartau – SG Bietigheim	34:37
HSG Nordhorn-Lingen – VfL Eintr. Hagen	21:28
1. Bietigheim	19:15 2 573:510 32:6
2. Balingen-Weilstetten	19:14 0 5 617:539 28:10
3. Dresden	19:13 4 657:588 28:10
4. Potsdam	19:13 2 4 600:559 28:10
5. Nordhorn-Lingen	19:13 5 553:502 27:11
6. Hagen	19:11 2 6 601:566 25:13
7. Dessau-Roßlau	19:11 2 6 597:583 24:14
8. Coburg	19:10 2 7 583:545 22:16
9. Hüttenberg	19:9 3 7 569:556 21:17
10. Lütbeck-Bad Schwartau	19:9 3 7 599:591 21:17
11. Netze-Stettin-Lübecke	19:5 5 9 522:542 15:23
12. Großwallstadt	19:6 2 11 600:621 14:24
13. Fendorf	19:5 3 11 530:542 13:25
14. Ludwigshafen	19:5 2 11 501:550 12:24
15. Dormagen	19:5 2 12 598:613 12:26
16. Essen	19:4 2 13 566:636 10:28
17. Kieditz	18:4 13 527:606 6:30
18. Oppenweiler/B.	19:0 2 17 518:634 2:36

### 3. Liga Süd-West Männer

TSG Münster – TV Homburg	36:30
1. Saarouis	21:19 0 2 671:555 38:4
2. Gelnhausen	19:14 4 1 616:525 32:6
3. Dutenhofen/Mü. II	20:14 0 6 589:542 28:12
4. Hanau	19:12 2 5 590:563 26:12
5. Münster	20:12 2 6 637:596 26:14
6. Rodgau-Niederroden	20:12 7 1 666:614 25:15
7. Longrichter SC	20:9 7 4 649:603 25:15
8. Kirchzell	20:8 3 9 596:621 19:21
9. Oppladen	21:8 2 11 618:607 18:24
10. Gelnhausen	20:7 3 10 512:575 17:23
11. Bergische Panther	20:7 1 12 649:656 15:25
12. Melsungen II	20:5 5 10 549:591 15:25
13. Friesenheim-Hochd. II	20:7 1 12 544:599 15:25
14. SG Dauterode	20:12 2 13 603:613 10:30
15. Hadlich	20:3 17 559:666 6:34
16. Homburg	20:2 1 17 550:658 5:35

Die nächsten Spiele: Freitag, 20.15 Uhr: HSG Hanau – VfL Melsungen II; Samstag, 17.30 Uhr: inessing-West – VfL Melsungen II; Sonntag, 19.00 Uhr: Longrichter SC – Rodgau-Niederroden; Samstag, 19.30 Uhr: HSG Dutenhofen/Mü. II – TV Homburg; HSG Münster – SG Dauterode; 15. Hadlich – HSG Saarouis; TV Kirchzell – TuSEM Essen; Sonntag, 17.00 Uhr: Friesenheim-Hochd. II – TV Gelnhausen.

## Kapitän Bergold beendet Karriere

HSG Hanau

**Handball** (re). Der Kapitän geht von Bord: Nach 13 Jahren hängt Maximilian Bergold, Linksauf des Drittligisten HSG Hanau, im kommenden Sommer seine Handballschuhe an den Nagel. Der 29-jährige Außenspieler möchte sich künftig stärker auf seine Familie und die berufliche Laufbahn abseits des Handballs konzentrieren. In Hanau geht damit eine prägende Ära zu Ende: Bergold verabschiedet sich als Kapitän, unermüdlicher Antriebs- und Identifikationsfigur mit über 250 Drittliga-Pflichtspielen und mehr als 1.000 Toren im Trikot der HSG. „Ich spüre, dass nach dieser Saison der richtige Zeitpunkt gekommen ist, um ein neues Kapitel aufzuschlagen und künftig mehr Zeit meiner Familie sowie meinem Beruf widmen zu können. Umso mehr freue ich mich auf die verbleibende Zeit und werde alles daran setzen, dass wir unsere gemeinsamen Ziele erreichen“, sagt Bergold.

## TVL III und TVA II duellieren sich in Kiel

Am 28. Februar

**Handball** (re). Der TV Langenselbold III und der TV Altenhaff II stehen vor einem ganz besonderen Spiel: Die beiden heimischen Mannschaften werden ihr Duell in der Bezirksklasse in keiner geringeren Halle als in der Wunderino-Arena des Bundesligisten THW Kiel austragen. Und zwar am Samstag, 28. Februar, um 13 Uhr quasi als Vorspiel zum Bundesliga-Duell des THW gegen den VfL Gummersbach am Abend. Hintergrund: Die Selbolder hatten sich beim THW und dem Kieler Sponsor „Orlen“ für das „Handballspiel des Jahres“ beworben und bekamen tatsächlich den Zuschlag. Nun steht der dritten TVL-Mannschaft und der zweiten Mannschaft der Sandhansen ein Duell bevor, dass sie wohl nie mehr vergessen werden. Alle Kosten des Trips werden vom Sponsor übernommen. Ein Besuch des Bundesligaspiels am Abend runden den Ausflug der heimischen Handballer ab.

## Coach Schuster hat verlängert

TSV Hain-Gründau

**Fußball** (mh). Der Tabellenführer der Kreisliga A Gelnhausen hat den Vertrag mit Spielertrainer Jan Schuster ligenunabhängig um ein weiteres Jahr verlängert. Der Sportliche Leiter des TSV Hain-Gründau, Michael Köhler, verkündete zudem, dass die komplette Mannschaft zusammenbleibt. „Die Stimmung im Team ist sehr gut und auch die Zuschauer kommen wieder vermehrt auf den Sportplatz. Trainer und Mannschaft wollen zusammenbleiben, egal in welcher Liga“, freut sich Köhler, der allerdings einen harten Kampf in der Restruktur erwartet. „Wir sind jetzt die Jagdeten. Jeder will uns die erste Saison-Niederlage beibringen.“

## Zwei Zugänge aus Schweden

HG Saarouis

**Handball** (re). Drittliga-Spitzenreiter HG Saarouis hat auf die schwere Verletzung von Rückraumass Hubert Kornecki reagiert. Der Ligakonkurrent des TV Gelnhausen hat sich dabei gleich zweimal in Schweden bedient. Kurz vor Ende der Transferfrist verpflichteten die Saarländer Zeb Bjørneld (Linkshänder für den rechten Rückraum) und Olle Österhall (flexibel einsetzbar im Rückraum). Beide kommen vom schwedischen Erstligisten Eskilstuna. Guif nach Saarouis und beide Spieler sind 23 Jahre alt. HG-Sportdirektor Markus Baur bezeichnet die beiden Neuzugänge als „Soforthilfen“.

## Unnötige Gelnhäuser Pleite, aber trotzdem DM-Ticket in der Tasche

BCG verliert MÜ 35-Finale um Südwestdeutsche Meisterschaft gegen Saarbrücken

**Basketball** (hag). Die MÜ 35 des BC Gelnhausen hat den nächsten Titel verpasst: Am Faschingssamstag verlor der BCG das Endspiel um die Südwestdeutsche Meisterschaft gegen BBV Saarbrücken denkbar knapp mit 68:70. Eine ärgerliche Pleite, wie Coach Sven Blindin nach dem Spiel meinte, denn er sah seine Mannschaft keinesfalls als schwächeres Team. Die gute Nachricht: Der BCG hat trotz dieser Pleite das Ticket für die Deutsche Meisterschaft der Altersklasse MÜ 35 (21. und 22. Juni) sicher.

Nach dem sensationellen Gewinn der Hessenmeisterschaft haben die Gelnhäuser den nächsten Titel knapp verpasst. Dabei hatten die heimischen Korbjäger schon am frühen Samstagmorgen mehr oder weniger Grund zum Jubeln. Denn eigentlich hätte in der Herzbachhalle ein Dreierturnier stattfinden sollen, doch der TV Konstanz sagte

ganz kurzfristig aus Personalmangel ab. Da zwei der drei Teams das DM-Ticket lösen würden war damit schon klar, dass Gelnhausen und Saarbrücken „nur“ noch um den Titel des Südwestdeutschen Meisters spielen würden und beide bei der DM dabei sein werden.

Die Gelnhäuser begannen stark, nach dem ersten Viertel waren die Gastgeber mit 18:9 vorne. Angeführt von einem bärenstarken Jonas Düring (insgesamt 34 Punkte) schien alles in Richtung des BCG zu laufen. In Viertel zwei baute man die Führung zunächst weiter aus, ehe Saarbrücken allmählich seinen Wurf fand und den Rückstand immer weiter verkürzte. „Da waren teilweise verrückte Treffer dabei, zum Beispiel Dreier mit Brett“, berichtete BCG-Coach Sven Blindin. Zur Halbzeit war wieder alles offen (34:29 für den BCG), und auch in der zweiten Halbzeit blieb es ein enges Spiel. Was vor allem der Tatsache geschuldet war, dass Geln-

hausen von Außen rein gar nichts mehr traf. „Der Korb war wie vernagelt“, meinte Blindin und verwies auf jeweils Null-Punkte-Spiele von Dennis Köchling und David Lewandowski, die eigentlich sichere Distanzschützen sind. Nicht aber am Samstag. Der starke Düring hielt seine Farben zwar bis zum Schluss in Schlagdistanz, es sollte aber am Ende nicht zum BCG-Sieg reichen.

„Sehr ärgerlich. Wir waren was die Spielanlage angeht, eigentlich das bessere Team“, so Blindins Fazit. „Unter dem Strich waren wir einfach zu fahrig. Und unsere unterirdische Wurfquote hat da auch nicht geholfen.“ Bezeichnend: In der Schlussminute hätte der BCG mehrfach ausgleichen können, doch man traf nur einen von sechs Freiwürfen.

**BCG:** Grassmann (6), Düring (34), Oswald (4), Köchling, Lewandowski, Kauder (2), Freese (6), Bürk (2), Radan (8), Jobst (6), Yangoué, Helfmann.



Die MÜ 35 des BCG hat das Endspiel um die Südwestdeutsche Meisterschaft gegen Saarbrücken knapp verloren.

FOTO: RE